

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 4. Septbr. 1915, nachm. 2 Uhr.

1. **Otto Nikolai** (1810—1849):

Kirchliche Festouvertüre für Orgel über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott!“

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Robert Volkmann** (1815—1883):

„Gelobt sei Gott, der uns erwählet“ (Geistliches Tischlied).*)

Gelobt sei Gott, der uns erwählet, nährt uns von unsrer Jugend auf,
Der unsre Jahr' und Haar' all' zählet, dem aller Augen warten auf,
Der in der Wüsten hat gespeiset fünftausend Mann nur mit fünf Brot',
Welche sei'm Wort sind nachgereiset, denn dem fällt all's zu, der sucht Gott.
Ach Herr, so du speis'st also füllig den Leib, der doch muß sterben gleich,
Wie viel mehr speis'st die Seel' ganz willig, die nach dir sehnt und erbt dein Reich.

O Gott geb', daß so mög' gedeihen dein gegenwärtig Trank und Speis',
Daß wir dadurch geschickter seien im Dienst des Nächsten, dir zu Preis.
Ja, dir zu Preis, Gott, allermeiste in Jesu Christo, deinem Sohn,
Mit dem dir und dem heil'gen Geiste sei Lob gesagt ewig und nun!

Johann Fischart, geb. um 1545.

b) **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Ehre sei dem Vater!“ (achtstimmig).

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

3. **Philipp Wolfrum** (geb. 1854):

„Loblied 1915“, für Sologesang, Orgel, Chor und Gemeindegesang.**) („Daheim“, den 28. August 1915.)

Solo: Herr Gott, dich riefen wir,
Herr Gott, wir danken dir.

Von Millionen ertönt es in Chören:

Chor: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!

Gemeinde: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!

Solo: Hell durch der Schlachten Graus
Bricht, Herr, dein Glanz heraus,
Leuchtend in Wetter'n hast du uns geführt.

Chor: Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret!

Gemeinde: Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret!

Solo: Gab dir dein Gott das Schwert,
Hat's führen dich gelehrt,
Sprengen die Schlingen, die Haß dir gebreitet,

Chor: Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet!

Gemeinde: Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet!

Solo: Volk, wo du Frieden triebst,
Und wo die Wehr du übst,
Ist dir der sorgende Führer begegnet.

Chor: Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet!

Gemeinde: Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet!

Solo: Herr, auf dich schauen wir,
Herr, dir vertrauen wir.
Alles, was in mir ist, lobe den Namen,

Chor: Und durch das ganze Volk einmütig schalle das Amen!

Gemeinde: Und durch das ganze Volk einmütig schalle das Amen!

Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht!

Lob' ihn in Ewigkeit, Amen!

Carl Beyer.

*) Zum morgigen Erntedankfeste.

***) Chor und Gemeindegesang wurden heute hier hinzugefügt, desgl. die beiden
Schlußzeilen, die dem Neanderschen Kirchenliede entstammen.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Georg Göhler (geb. 1878):

Kriegschoral für Chor (1915).

Allmächt'ger Herr der Heere,
Sei du mit uns'rer Schar
Und mache deine Ehre
Vor allen offenbar.
Du hast ja noch in Händen,
O Herr, die ganze Welt,
Kannst lenken und kannst wenden,
Wie dir es wohlgefällt.

Es haben sich erhoben
Die Feinde rings umher,
Sie schäumen und sie toben
Gleich wie ein wildes Meer;
Sie drängen und sie dringen
Mit Macht auf uns herein,
Sie wollen uns verschlingen,
Wir sollen nicht mehr sein.

O höre unser Flehen,
Du, Herrscher aller Welt,
Und laß es nicht geschehen,
Daß Trug den Sieg behält.
Es gilt ja deine Ehre,
Es ist gerechter Krieg.
Herr, sei mit unserm Heere
Und führe uns zum Sieg!

D. Paul Blau.

5. Max Gulbins (geb. 1862):

„Herr, Herr, uns're Zuversicht!“ Sologesang mit Orgel
aus Werk 29.

Herr, Herr, uns're Zuversicht!
Starker Held, verlaß uns nicht!
Hebe die Blicke, die freien Gedanken
Ueber der Endlichkeit enge Schranken
Hoch empor über Grab und Tod!
Wir hoffen, wir warten, auf Morgenrot!
Wir sehnen uns alle nach deinem Licht,
Nach deinem hochheiligen Angesicht!
Führ' uns nicht in Versuchung,
Sondern erlös' uns von dem Uebel!
Denn du bist, Herr, und du bist, Gott, unser Vater!
Und dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

A. Mahlmann.

6. Dr. Hermann Unger (Köln):

„Einst geschieht's!“ Hymnus für Chor, Orgel, drei Trompeten und Pauken. Werk 11.

Einst geschieht's, da wird die Schmach seines Volks der Herr zerbrechen;
Der auf Leipzigs Feldern sprach, wird im Donner wieder sprechen.
Dann, o Deutschland, sei getrost! Dieses ist das erste Zeichen,
Wenn verbündet West und Ost wider dich die Hand sich reichen.
Wenn verbündet Ost und West wider dich zum Schwerte fassen,
Wisse, daß dich Gott nicht läßt, so du dich nicht selbst verlassen.
Deinen alten Bruderzwist wird das Wetter dann verzehren,
Taten wird zu dieser Frist Helden dir die Not gebären.
Bist du wieder stark wie sonst, auf der Stirn der Herrschaft Zeichen,
Vor Europas Völkern thronst, eine Fürstin sondergleichen.
Schlage, schlage dann empor, Lät' rungsglut des Weltenbrandes!
Steig' als Phönix draus hervor, Kaiseraar des deutschen Landes!

Emanuel Geibel (1859).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Hilde Schulze-Uhlig.

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Bläser: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.